

Ins rechte Licht gerückt: die Narzissenhoheiten Katharina Raich, Petra Ladreiter und Simone Wiesauer
CHRISTIAN HUEMER



Herr Grill, als Obmann des Narzissenfestes ist es Ihnen vermutlich nicht leichtgefallen, die Veranstaltung zum zweiten Mal aufgrund von Corona abzusagen. Jetzt hört man, dass doch Figuren präsentiert werden.

RUDOLF GRILL: Im heurigen März gab es wieder Verschärfungen und da haben wir uns entschlossen, auch für dieses Jahr komplett abzusagen. Jedenfalls in Form eines Publikumsfestes. Es gab nämlich bei unseren Korsorteilnehmern, die die großen Blumenfiguren gestalten, eine klare Ansage: Selbst wenn wir die Veranstaltung nicht für Zuschauer – es kommen jährlich rund 20.000 – machen können, dann machen wir sie eben für uns selbst. Alle Teilnehmer sind ehrenamtlich dabei und für sie war klar: Wenn jetzt zum zweiten Mal alles ausfällt, dann lösen sich die Gruppen auf und wir verlieren den Anschluss.

THEATERPROJEKT

Ein Wohnzimmer im Skyroom

Das Theater im Keller gastierte im Styria Media Center.

Ein besonderes Event fand am Donnerstagabend im Skyroom des Styria Media Centers in Graz statt: Eine handverlesene Schar von Leserinnen und Lesern der Kleinen Zeitung kam in den Genuss eines TiK-Theaterprojekts, das ganz ohne klassische Bühne auskommt: **Martin G. Wankos** kritische Komödie „Die Ver-

triebenen“, inszeniert von **Alfred Haidacher**, ist als „Wohnzimmertheater“ für private Kulissen und maximal zehn Besucher angelegt. Mit dem abziehenden Gewitter als Kulisse verwandelte sich diesmal der Skyroom im 14. Stock des Gebäudes zum Schauplatz des Stücks mit **Ninja Reichert** und **Bernd Sracnik**.



Gelungenes Projekt: Regisseur Alfred Haidacher, Autor Martin G. Wanko und Kleine-Zeitung-Geschäftsführer Thomas Spann mit den Schauspielern Ninja Reichert und Bernd Sracnik

NADJA FUCHS

FORMULA STUDENT

71 FH-Studenten und ihr Bolide

Am 28. Mai stellt Team Joanneum Racing Wagen für neue Saison vor.

Sie nennen sich die „Wiesel“: „Flink und nachtaktiv, am Tag studieren, in der Nacht am Boliden arbeiten“, schmunzelt Sushama Chander, Teamchefin des studentischen Rennteams „Joanneum Racing Graz“. 71 Studierende aus unterschiedlichsten Studiengängen der Fachhochschule bilden das Team, das Jahr für Jahr einen neuen, funktionstüchtigen Boliden baut und sich beim Konstruktionswettbewerb „Formula Student“ mit Teams aus der ganzen Welt misst. Mit Erfolg übrigens: Derzeit sind die „Wiesel“ das viertbeste studentische Rennteam Europas, in der Weltrangliste belegen sie den 14. Platz.

Freilich werden die Karten heuer neu gemischt, viele Wett-

Das Joanneum-Racing-Team im Jahr 2019 – heute wird der neue Bolide präsentiert JR



bewerbe im In- und Ausland stehen ab Sommer auf dem Programm. Die Bewerbe teilen sich in verschiedene Disziplinen auf, etwa Beschleunigung, Ausdauer, Design, Effizienz oder auch Vermarktung und Kostenplanung. Das Auto für die neue Saison präsentieren die Studenten der FH heute um 19 Uhr mit einer großen – digitalen – Roll-out-Show (www.joanneum-racing.at). „Für jeden Boliden haben wir nur ein Jahr Zeit, Motor, Getriebe oder Radaufhängung

Narzissenfest ist Teil der Ausseer Identität

INTERVIEW. Ein Fest mit Tausenden Blumen aber ohne Gäste? Am Wochenende ist es so weit. Obmann Rudolf Grill erklärt, warum heuer trotz Absage Blumenfiguren in See stechen und neue Hoheiten das Zepter übernehmen. **Christian Huemer**



Rudolf Grill, Obmann des Narzissenfestes

JÜRGEN FUCHS

Also hat ein harter Kern gesagt: Egal, was heuer ist, wir stecken im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten eine Blumenfigur. Da sieht man, dass das Fest nicht nur für Gäste veranstaltet wird, sondern Teil der Identität im Ausseerland ist.

Man bleibt also unter sich?

Im Wesentlichen ja. Auf Anfrage der Medien haben wir dann entschieden, dass wir die Figu-

ren auch am Grundsee präsentieren. Allerdings nicht im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung, sondern zur Berichterstattung – ohne jegliches Programm für Besucher.

Auch die Hoheiten hat man nach zweijähriger Amtszeit neu gewählt?

Nicht gewählt, sondern bestimmt. Wir haben seit Jahren viele Bewerbungen und heuer

drei junge, kluge und hübsche Damen mit dieser Aufgabe betraut. Sie haben unter sich ausgetost, wer Königin und Prinzessin wird. Die Hoheiten sind so etwas wie Botschafterinnen des Ausseerlandes, die das ganze Jahr über aktiv sind.

Warum wachsen eigentlich so viele Narzissen im Ausseerland? Die geschützte Blume wird dort tausendfach gepflückt.

Es ist eine Laune der Natur, dass auf den nährstoffarmen Böden so viele weiße Dichternarzissen gedeihen. Das gibt es außer in Mariazell und Lunz am See (NÖ) in dieser Dichte nirgendwo. Das Pflücken der Stängel schadet den Pflanzen nicht, sie werden sogar zur Vegetation angeregt. In den kommenden zwei Wochen kann man das Naturschauspiel blühend weißer Felder bei uns noch erleben.

ANZEIGE



werden immer wieder neu konzipiert“, erzählt Chander, die Fahrzeugtechnik studiert.

Immer wieder schauen bei den Rennen (Ende Juli etwa am Red-Bull-Ring) auch Talent-Scouts der Formel 1 vorbei, „zum Kontakteknüpfen ist es perfekt geeignet“. Unter den Sponsoren der Rennserie finden sich viele namhafte Autofirmen und Zulieferer.

Seit Dezember arbeiten die 71 „Wiesel“ an ihrer Rollout-Show, freilich werden alle Arbeiten in

der Freizeit erledigt. „Es hat mit dem Studium wenig zu tun, es ist unser Hobby, unsere große Leidenschaft“, so Chander, die seit 2017 an Bord ist und heuer ihr letztes Semester – und damit ihre letzten „Formula Student“-Saison – bestreitet. Ein Abschied steht auch den Boliden bevor: „Unser heuriges Auto, der jr21, wird der letzte Rennwagen mit Verbrennungsmotor sein“, erklärt die Teamchefin. Ab 2022 setzt man auf E-Motoren.

Sarah Ruckhofer

antenne
STEIERMARK

**MEHR MUSIK. MEHR ABWECHSLUNG.
UND NATÜRLICH
MEINE HITS.**

**360 HITS AM TAG.
Und noch mehr in
den Antenne-Streams.**

MEINE HITS. MEINE STEIERMARK.

ANTENNE-APP
DOWNLOADEN.
ON AIR. IM WEB.
ALS APP.